



Verein Spitalpartnerschaft

Phonsavan (Laos) & Kantonsspital Winterthur

Protokoll der 5. Generalversammlung des Vereins Spitalpartnerschaft Phonsavan (Laos) & Kantonsspital Winterthur

- Wann/Wo:** Dienstag, 20. Juni 2017, Beginn 17.30 Uhr
Sitzungszimmer U1-16, Kantonsspital Winterthur
- 17.30 – 18.15 Uhr** Informationsteil mit Erlebnisberichten von Einsatzleistenden
- 18.15 – 19.00 Uhr** Offizielle Generalversammlung unter der Leitung von
Herrn Rolf Zehnder, Spitaldirektor KSW, Präsident des Vereins

Traktanden Generalversammlung

1. Begrüssung
2. Genehmigung des Protokolls GV 2016 (Beilage 1)
3. Genehmigung des Jahresberichts/Tätigkeitsberichts 2016 (Beilage 2)
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2016 (Beilage 3)
5. Bericht der Revisionsstelle (Beilage 3)
6. Genehmigung des Budgets 2017 (Beilage 4)
7. Entlastung des Vorstandes und der übrigen Organe des Vereins
8. Wahlen für Vorstand und Revisionsstelle
9. Festsetzung des Mitgliederbeitrags 2018
(Antrag des Vorstandes: Den Mitgliederbeitrag unverändert bei CHF 20.— zu belassen)
10. Tätigkeitsvorschau / Ausblick 2017-2018
11. Sonstiges

1. Begrüssung

Der Vizepräsident/Medizin, Dr. med. Jacques Gubler begrüsst alle Teilnehmenden zum Informationsteil der diesjährigen Generalversammlung. Einsatzleistende berichten über ihren Aufenthalt in Phonsavan, umrahmt mit eindrücklichen Bildern.

Gerd Laifer, Internist und Infektiologe, war im Januar 2017 zusammen mit seiner Frau während vier Wochen in Phonsavan. Er stellt Stationen vor, die er besuchte: z.B. ICU, Innere Medizin, Infektiologie und Kardiologie. Speziell berichtet er über den Umgang von Kranken- und Diagnoseübermittlung.

Er erwähnt, dass während seines Aufenthalts auch das 50-jährige Jubiläum des Gesundheitsministeriums der Provinz stattfand.

Fazit:

- Schwierig neue Techniken einzuführen.
- Ärztliche Weiterbildung findet regelmässig statt, Mitbeteiligung der Schweizer Ärzte ist immer sehr willkommen. Trotz Schwierigkeiten (v.a. Sprachbarriere) besteht ein grosses Interesse an diesen Weiterbildungen teilzunehmen.
Vom 16. – 20.01.2017 fand unter Mitbeteiligung der KSW-Chefärztin Dr. Prentl ein Young Doctor Course im Xiengkhouang Provincial Hospital statt, an dem wiederum auch Ärzte aus den Distriktspitälern teilnahmen.
- Am meisten bewirkte die Besprechung konkreter Patientenfälle,

Peter Schneider, Technik, war wiederholt in Laos und hat wiederum in den verschiedensten Bereichen von Infrastruktur und Technik Verbesserungen bewirkt. Zum Beispiel hat er die zusätzliche vom Lions Club gespendete Waschmaschine für Personalwäsche installiert, was nicht einfach war. Da die Betriebsanleitung nicht in Laotisch war und nach Übersetzung realisiert wurde, dass die der Mong-Ethnie angehörigen Mitarbeiterinnen dies nicht lesen konnten, war es ein Problem die Bedienung der Waschmaschine korrekt zu instruieren. So wurden von den bestehenden zwanzig Programmen bis auf drei alle mit Klebeband abgedeckt. Ebenfalls hat er eine Wäscheaufhänge montiert, die nach anfänglicher Reklamation (falsche Höhe für die kleinen Mitarbeiterinnen) nun rege benutzt wird.

In der Neonatologie wurde ein Lagerraum neu renoviert, eine Waschstelle eingerichtet, Fenster geflickt und aus der Winterthurer Stadtverwaltung ausgeschiedene Ikea-Gestelle montiert. Zusätzlich wurden Geräte gewartet und elektrische Anschlüsse mit Zeituhr montiert, damit Infusionspumpenautomaten regelmässig mit Strom versorgt werden, um die Akkus am Leben zu erhalten.

Fabienne Mäder, Assistenzärztin Medizin, hat den Aufenthalt genutzt, um in verschiedenen Bereichen praktisch mitzuarbeiten. So hat sie auf der Intensivstation gearbeitet, im Notfall und auf der IPS. Beeindruckt hat sie der Umgang von Patienten und Angehörigen mit dem Tod, selber auch die Verletzungen einer Kindergruppe bei einem Bombenblindgängerunfall. Sie hat viele Verbrennungen behandelt, dabei war die Schmerzbehandlung im Vordergrund.

Fazit:

- Morphinbehandlung bei Kindern wird mit Zurückhaltung eingesetzt.
- Viele Wartezeiten, was nicht einfach war.
- Nicht alle bestehenden Möglichkeiten werden für die Behandlungen ausgeschöpft.
- Medikamente werden auf der Intensivstation nicht vorrezeptiert, Beschaffung derselben war sehr umständlich.
- Zusammenarbeit war gut. Die Akzeptanz für Neues von Seiten des Spitals war gross und sie selber habe viel gelernt.
- Anderer Umgang mit dem Tod, die Behandlungszeit ist deutlich kürzer als bei uns.

Jacques Gubler gibt einen Überblick aller Einsätze in den verschiedenen Sparten über das vergangene Jahr (siehe Tätigkeitsbericht).

Die Pläne für das geplante Spital werden momentan revidiert, da der Bau mit fünf Stockwerken zu viel Unterhaltskosten mit sich bringt. Unsere Einsätze werden nach wie vor sehr geschätzt. Wunsch der Laoten: Please come again!

Der Präsident des Vereins Spitalpartnerschaft Phonsavan (Laos) & Kantonsspital Winterthur eröffnet den offiziellen Teil der Generalversammlung.

Anwesend sind 22 Mitglieder (inkl. Vorstandsmitglieder), 4 Mitglieder haben sich abgemeldet.

2. Genehmigung des Protokolls GV 2016

Dieses wurde durch die Anwesenden bestätigt und genehmigt. Es gab dazu keine Fragen oder Ergänzungen.

3. Genehmigung des Jahresberichts/Tätigkeitsberichts 2016

Dieser wurde durch die Anwesenden bestätigt und genehmigt. Es gab dazu keine Fragen oder Ergänzungen.

Im Jahre 2016 wurde in den angebotenen Disziplinen wie Labor, Arzt Medizin, Pflege, Arzt Chirurgie, Anästhesie, Physio und Technik Total 62.5 Arbeitswochen geleistet. Seit Aufnahme des Projektes im Jahre 2010 sind das Total 266.5 Arbeitswochen. Die einsatztätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilen sich zusammenfassend auf 54 Prozent KSW, auf 18.6 Prozent Ex-KSW und auf 27.4 Externe.

Zurzeit werden verschiedene motivierte und fähige junge Mitarbeiter für weitergehende Ausbildungen finanziell unterstützt:

- Englischunterricht (Labormitarbeiter und Pädiaterin)
- Weiterbildung einer jungen Laborantin (AmMphone) in Vientiane
- Ausbildung für einen Arzt (Dr. Oula) in Spitalmanagement in Vietnam
- Fellowship in Kardiologie (Dr. Nayang) in Thailand
- Facharztausbildung in Pädiatrie in Vientiane (Dr. Tomekham)

Materialversand

Im Jahre 2016 wurden wiederum Hilfsgüter nach Laos verschickt. Hierbei wurde, mit der gemachten Erfahrung vor Ort, stärker als früher selektioniert.

Durchgeführte Anlässe im KSW:

- Bazar mit kulinarischer Laos-Woche im Personalrestaurant mit sehr erfreulichem finanziellen Ergebnis
- Stammtisch für Interessierte und erfahrene Einsatzleistende

4. Genehmigung der Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 wird mit einem Jahresverlust von CHF 16'180.93 vorgestellt und einstimmig genehmigt. Insbesondere gestiegen sind die Auslagen für Aus- und Weiterbildung, welche als sinnvolle Investition in die menschlichen Ressourcen angesehen wird. Mit dem vorhandenen Vereinskapital wäre dieses Defizit für 3 – 4 Jahre tragbar.

5. Bericht der Revisionsstelle

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen. Wiederum wurde dieser durch Herrn Theodor Heizmann erstellt. Herrn Heizmann sei herzlich für seine Tätigkeit gedankt!

6. Genehmigung des Budgets 2017

Das Budget zeigt eine gute Prognose wie die Mittel eingesetzt werden. Das Budget wird mit einem prognostiziertem Verlust von CHF 41'000.00.-- einstimmig genehmigt.

Da die Einsätze auf freiwilliger Basis laufen, werden die Reise- und Aufenthaltskosten von den Einsatzleistenden grösstenteils selbst übernommen. Die Möglichkeit besteht, die entstandenen Aufwände in der Steuererklärung abzuziehen. (Im Kanton Zürich kein Problem, im Kanton Thurgau eher harzig).

7. Entlastung des Vorstandes und der übrigen Organe des Vereins

Es werden keine Fragen oder Vorschläge geäussert. Die Generalversammlung erteilt dem Vorstand einstimmig Décharge.

8. Wahlen Vorstand und Revisionsstelle

Der Verein ist mit der Arbeit des Vorstandes zufrieden. Alle Vorstandsmitglieder sowie die Revisionsstelle werden in ihren Ämtern bestätigt. In einem Jahr muss der Vorstand formell neu gewählt werden.

Veränderungen im Vorstand:

- Im September 2017 beendet Jacques Gubler seine aktuelle Tätigkeit am KSW. Er wird dem Verein jedoch weiterhin zur Verfügung stehen.
- Ruth Meier wird im Frühjahr 2018 pensioniert, sie wird ihre Tätigkeit im Verein abgeben.

9. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2018

Dem Antrag des Vorstandes, den Mitgliederbeitrag unverändert bei CHF 20.— zu belassen, wird zugestimmt.

10. Tätigkeitsvorschau/Ausblick 2017-2018

Die laufenden Tätigkeiten werden wie gehabt weiterverfolgt. Im Herbst 2017 sind weitere Einsätze in den verschiedenen Disziplinen geplant. Zu viele Einsatzleistende aufs Mal nach Phonsavan zu schicken, macht aber wenig Sinn. Geplant ist, dass die Neonatologie mehr und mit regelmässigen Aufenthalten unterstützt wird.

11. Sonstiges

Das Packen von Hilfsgütern wird am 03. – 04. August 2017 stattfinden. Helfer werden gesucht. Wer Interesse hat dabei aktiv mitzuhelfen, kann sich bei Käti Schneider melden.

Winterthur, 23. Juni 2017

Für das Protokoll:
Ruth Epp (extern)